

# Ganz Mering leuchtete im Kerzenschein



Bild links: Wer keine Laterne hatte, konnte bei Feliks noch schnell eine basteln.  
Bild Mitte: Marmelade von Schwester Verena verkaufte die Sozialstation.  
Bild rechts: Der Ballon der LEW leuchtete wieder auf dem Marktplatz.

**Freitagabend, wenn normalerweise in Mering langsam die Lichter ausgehen, ging es dieses Mal erst richtig los. Zum Einkaufen im Schein von Kerzen, Fackeln, Feuertöpfen und Laternen hatte Mering Aktuell, der Verein der Meringer Einzelhändler ins Ortszentrum eingeladen.**

Es war bitterkalt zum Candlelight-Shopping, aber die Besucher ließen sich davon nicht abschrecken. Die brennenden Lichter vor und in den Läden sorgten nicht nur für ein romantisches Ambiente, sondern auch für etwas Wärme. Die Geschäfte entlang der Augsburger und Münchener Straße hatten einiges an Sonderangeboten offeriert, so dass das eine oder andere warme Kleidungsstück über den Ladentisch ging. Oder etwas festliches, die Feiertage stehen ja praktisch vor der Tür. Oder wer schon mal nach den ersten Weihnachtsgeschenken schauen wollte, war ebenfalls richtig.

Nicht zu vergessen: in den Geschäften war geheizt. Wem die Wärme von außen nicht ausreichte, konnte selbstverständlich auch Wärme von innen bekommen. Punsch und Glühwein gab es an mehreren Stellen, vor der Marktapotheke sogar kostenlos oder für eine kleine Spende für die Ambulante. Das am Tresen stehende Sparschwein hatte gut lachen. Innere Wärme für den guten Zweck verkaufte die Metzgerei Schlosserwirt: unter anderem warme Leberkäsemeln zu Gunsten der Renovierung der St. Michaels-Kirche. Auch dieses Projekt brachten die hungrigen Besucher ein Stück weiter. Schwester Verena hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und Marmelade gekocht. Diese verkaufte die Sozialstation an ihrem Stand.

Heuer war es so kalt wie im vergangenen Jahr, aber bei Weitem nicht so windig, so dass die Lechwerke ihren Heißluftballon diesmal wieder zum Leuchten bringen konnten. Der Blickfang auf dem Marktplatz gehört zum Candlelight-Shopping einfach dazu. Zu dieser größten Lichtquelle kamen die vielen brennenden Kerzen, Fackeln und Laternen vor den Geschäften und hunderte von Martinslaternen der Meringer Kindergarten- und Krippenkindern und deren Eltern. Zum ersten Mal hatten Pfarrer Dr. Thomas Schwartz und seine evangelische Kollegin, Pfarrerin Carola Wagner zu einem gemeinsamen Martinsumzug eingeladen. Ein riesiger Lichterzug bewegte sich, angeführt vom Jugendorchester der Kolpingkapelle vom Badanger über die Rosengasse zur Münchner Straße und zum Marktplatz zum Schlusslied und zum Abholen der Martinstaler.

Zu den Laternen der Geschäfte und denen der Kinder kamen noch zahlreiche aus Weißblechdosen, die die Schüler von FELIKS an ihrem Stand mit allen Kindern, die noch keine hatten, bastelten. Insgesamt dürften am Freitagabend 1000 Laternen im Mering geleuchtet haben. Wer immer noch fröstelte, konnte sich auf einem E-Bike der LEW warmfahren.



An die 400 Kinder und ihre Eltern zogen im ersten gemeinsamen Martinsumzug zum Marktplatz.



Das richtige Outfit gabs bei Seiler Moden.



Punsch und Glühwein für den guten Zweck bot die Marktapotheke an.